



Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen

Pädagogisches Konzept

Inklusive KiTa Regenbogen

Max-Böhme Ring 5

96450 Coburg

FrenkenN@coburg-inklusive.de

09561-23722770

Leitung:

Nathalie Frenken

Träger:

Coburg Inklusiv gGmbH

Alte Straße 5

96482 Ahorn

09561-816-0

Geschäftsführung: Diakon Franz Schön



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Rahmenbedingungen

- 2.1 Trägerschaft
- 2.2 Lage der Kindertagesstätte und Außenbereiche
- 2.3 Zielgruppen
- 2.4 Gruppen
- 2.5 Öffnungs- und Buchungszeiten mit Beitragstabelle
- 2.6 Räumlichkeiten
- 2.7 Verpflegung
- 2.8 Personal
- 2.9 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

3. Inklusive Pädagogik

4. Krippe

- 4.1 Eingewöhnung
- 4.2 Tagesablauf/ Rhythmus
- 4.3 Portfolioarbeit

5. Kindergarten

- 5.1 Übergang von der Krippe in den Kindergarten/ Eingewöhnung
- 5.2 Tagesablauf und Vorschularbeit

6. Bildungs- und Erziehungsziele gemäß dem Bayerischen Erziehungsplan (BEP) und dem bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)

- 6.1 Förderung der Sprachkompetenz
- 6.2 Förderung der sozialen Kompetenz
- 6.3 Förderung der körperlichen Kompetenz
- 6.4 Ethische Erziehung
- 6.5 Förderung der Kreativität
- 6.6 Musikalische Bildung
- 6.7 Mathematische/ naturwissenschaftliche Bildung

7. Elternarbeit



1. Vorwort

***Zusammen spielen, die Welt entdecken, aufwachsen, lachen, Freude haben,
erkunden, singen und tanzen, leben.
Willkommen in der Kita Regenbogen.***

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen.

In der KiTa Regenbogen ist jedes Kind besonders. Durch die Gemeinschaft ist es geborgen und kann sich darin individuell entfalten.

Wir entdecken gemeinsam die Umwelt und die Natur, spüren sie mit allen Sinnen und geben den Kindern viel Raum für das freie Spiel und die Fantasie.

Denn Inklusion beginnt im Herzen. 

2. Rahmenbedingungen

2.1 Trägerschaft

Die Trägerschaft ist Coburg Inklusiv gGmbH, Alte Straße 5, 96482 Ahorn.



2.2 Lage der Kita und Außenbereiche

Unsere Einrichtung liegt gut erreichbar auf dem Max-Böhme-Ring. Eingebettet von einem immer wachsenden Einzugsgebiet, unserer Schule aus dem Hofgarten, der SVE und der Tagesstätte für körperbehinderte Menschen, dem ASB Wohnheim und der HUK, neuen Einkaufsmöglichkeiten und Wegen zum Spazieren gehen.

Der Garten wurde für alle Altersgruppen gestaltet und bietet den Kindern Vogelnechtschaukeln, Sandspielmöglichkeiten, einen Kletterturm, das Krippenspielhaus und vieles mehr. Es lädt zum Bewegen und Balancieren ein. Seit 2017 befindet sich direkt hinter unserer Einrichtung ein Wasserspielplatz, den wir jederzeit mit nutzen dürfen.

2.3 Zielgruppen

Aufgenommen werden Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren, mit und ohne Behinderung (jünger als ein Jahr nach Vereinbarung).

2.4 Gruppen

Im **Krippenbereich** gibt es drei Gruppen, **die Küken, die Käfer und die Hasen**. Die Größe einer Gruppe beträgt bis zu **acht** Kinder, jeweils zwei von ihnen sind Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Im **Kindergarten** spielen **die Schmetterlingskinder** und **die Spatzenkinder**.

Bis zu **15 Kinder** sind hier pro Gruppe zu finden, davon jeweils



fünf Kinder mit speziellem Förderbedarf.

2.5 Öffnungs- und Buchungszeiten mit Beitragstabelle

Unsere Kita ist von **Montag bis Donnerstag 7:00 - 17:00 Uhr** geöffnet und **Freitag von 7:00 - 15:00 Uhr**.

Gebucht werden können bei uns **Stundenpakete**.

Beispiel:

Max Mustermann hat 7-8 Stunden gebucht. Er kommt Montag bis Freitag von 8:00 - 15:00 Uhr. Diese Zeit geben die Eltern fest an, damit wir als Kita ausreichend Personal und Aufsichtspflicht in den gebuchten Zeiten erbringen können.

Bitte planen Sie als Eltern immer einen Zeitpuffer für Bring – und Abholzeiten mit ein.

Gerne stehen wir Ihnen zur richtigen Findung und Hilfe der Buchungsstunden zur Seite.

Krippe

4 bis 5 Stunden	208€
5 bis 6 Stunden	228€
6 bis 7 Stunden	248€
7 bis 8 Stunden	267€
8 bis 9 Stunden	286€
Mehr als 9 St.	305€

Kindergar

119€
130€
142€
152€
164€
174€

2.6 Räumlichkeiten

Unser Neubau wurde 2014 bezogen und ist durchweg barrierefrei, hell und freundlich gestaltet.



Im Kindergarten verfügt jede Gruppe über einen Hauptraum und einen Differenzierungsraum. Beide Gruppen teilen sich eine Küche und ein Bad. Die Gruppen haben – neben zwei großen Holzeinbauten – eine Ausstattung, die den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder gerecht wird. Hierzu zählen Kletter- und Turnmöglichkeiten, Rückzugsbereiche, Spielteppiche sowie Bau- und Puppenecke.

In den **Krippengruppen** hat jede Gruppe einen Hauptraum mit Küchenzeile, einen Schlafraum, sowie ein Kleinkindbad mit Wickelbereich. Der breite Flur lädt zum Begegnen und gemeinsamen Spiel ein.

Sowohl Krippe als auch Kindergarten nutzen die **großzügige Garderobe** mit Informationstafeln und dem Elterncafé. Die Kinderwagen befinden sich in einem separaten Nebenraum.

Mindestens einmal wöchentlich turnen, klettern und tanzen die Kinder aller Gruppen im **Psychomotorikraum/Turnraum** mit viel Platz, um Körpererfahrungen zu sammeln. Unsere Kindergartenkinder ruhen hier auch nach dem Mittagessen.

Ein **Therapie- und Pflegeraum** steht für Einzeltherapien zur Verfügung. In der großen **Verteilerküche** werden gerne Plätzchen und Brot gebacken, sowie auch mal ein gemeinsames Mittagessen gekocht.

Zu den **Außenanlagen** gelangt jede Gruppe über einen eigenen Ausgang, der vom Gruppenraum auf die Terrassen möglich ist.



2.7 Verpflegung

Das Frühstück und das Mittagessen werden von den Kindern gemeinsam eingenommen. Wir achten auf ausgewogene Ernährung mit täglich frischem Obst und Gemüse.

Das **Mittagessen** wird von der Waldrich Kantine jeden Tag frisch zubereitet und geliefert.

Wir gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein und können viele verschiedene Varianten an Essen anbieten. Beispielsweise vegetarisches, schweinefleischfreies Essen.

Am Nachmittag verspern die Kinder zusammen.

2.8 Personal

Unser Team besteht aus 16 MitarbeiterInnen – ErzieherInnen – HeilerziehungspflegerInnen – KinderpflegerInnen – Sozialpädagogin (Leitung), die auf fünf Gruppen aufgeteilt sind. PraktikantInnen ergänzen unser Team.



2.9 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Zusätzlich unterstützt uns der Fachdienst (HeilpädagogInnen), die Frühförderung mit den ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und PhysiotherapeutInnen.

Sie ergänzen und bereichern unser Team enorm und stärken die Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen in ihrem Tun.

Ebenso stehen wir im Austausch mit den Schulen, in die unsere Vorschulkinder wechseln werden, mit dem SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum), den ortsansässigen Beratungsstellen, dem Jugendamt, der Stadt Coburg, den Sozialämtern und natürlich mit unseren Einrichtungspartnern der SVE und Tagesstätte hier in Coburg und Ahorn, sowie der Schule am Hofgarten und der Mauritiusschule Ahorn.

3. Inklusive Pädagogik

Inklusion bedeutet, dass jedes Kind gleichberechtigt ist und an allen Tätigkeiten teilhaben darf. Wir in der Kita Regenbogen lernen voneinander, leben und spielen miteinander.

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen zur Gesellschaft gehören und keiner ausgeschlossen wird.

Alle Kinder haben die gleichen Rechte und sind dennoch verschieden. Deshalb bekommen die Kinder in der Kindertagesstätte Regenbogen die Hilfe, die sie brauchen und die jedem einzelnen Kind passt.



4. Krippe

4.1 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung findet nach dem Rhythmus des Kindes statt. Begleitet von einem Elternteil. Je nachdem, wie leicht es dem Kind, aber auch dem Elternteil fällt, kann nach ein paar Tagen bereits eine kleine Verabschiedung stattfinden.

Auch hier gilt, jedes Kind ist verschieden und das ist auch gut so.

4.2 Tagesablauf/Rhythmus

Von 7:00 - 8:30 Uhr dauert die morgendliche Bringphase an. In dieser Zeit sollten alle Kinder gebracht sein und die Zeit haben anzukommen.

Ab 8:30 Uhr startet jede Gruppen in den eingespielten Tagesablauf. Sie beginnen meist mit einem Morgenkreis vor dem Frühstück.

Bis zum Mittagessen um 11 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit ihre Zeit mit Freispielzeiten, Turnmöglichkeiten, Spaziergängen, Gartenspielzeit und einer Menge Kreativität zu gestalten.

Nach dem Mittagessen legen sich die Kinder von 12:00 - 14:00 Uhr zum Schlafen. Wer weniger Schlaf benötigt, der darf auch nach einer kürzeren Ruhephase wieder im Gruppenraum spielen.

Am Nachmittag wird mit den Kindern noch gemeinsam gevespert und gespielt.



4.3 Portfolioarbeit

In allen Gruppen, Krippe und Kindergarten, hat jedes Kind einen eigenen Portfolioordner.

In diesen kommen von dem Kind persönlich gestaltete Blätter, Bastelarbeiten, Geschichten und Fortschritte, auf die das Kind stolz ist. Es ist eine Art eigenes Buch, das von dem Kind und mit dem Kind erarbeitet wurde und als eine lebenslange Erinnerung beim Verlassen der Krippe und des Kindergartens einem mit auf dem Weg gegeben wird.

5. Kindergarten

5.1 Übergang von der Krippe in den Kindergarten/Eingewöhnung

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten wird von unserem pädagogischen Personal übernommen. Bereits im Juni/Juli gehen die Kinder, die in den Kindergarten kommen, mit den Mitarbeiterinnen immer wieder den Kindergarten besuchen, bleiben dann auch mal für eine Zeit bereits ohne die Krippenerzieherinnen dort und dürfen mit frühstücken.

Der spielerische Übergang funktioniert als schleichender und für die Kinder ganz natürlicher Prozess.

5.2 Tagesablauf und Vorschularbeit

Der Tagesablauf ist ähnlich dem der Krippe. Um 9:00 Uhr gibt es das gemeinsame Frühstück der Kinder. Danach findet das Freispiel, Portfoliogestaltung, Kreativität, Spaziergänge, Turnmöglichkeiten und die Vorschularbeit statt. Das Mittagessen wird von den Kindern um 12 Uhr eingenommen und danach



hat jedes Kind die Möglichkeit sich eine Stunde auf einer eigenen Matratze mit Decke und Kissen in der Turnhalle auszuruhen.

Diese Ausruhmöglichkeit kann, muss aber nicht genutzt werden. Es erfolgt in Absprache mit den Eltern.

Die Kinder, die nicht ruhen, dürfen sich im Gruppenraum bei ruhigem Spiel beschäftigen.

Auch im Kindergarten wird am Nachmittag noch eine kleine Vesper eingenommen.

Die Vorschularbeit findet im Kindergarten in Kleingruppen statt. Jedes Kind bekommt individuell für ihn zusammengestellte Materialien, damit es auch Erfolge feiern kann.

6. Bildungs- und Erziehungsziele gemäß dem Bayerischen Erziehungsplan (BEP) und dem bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)

6.1 Förderung der Sprachkompetenz

Wir nehmen jedes Kind als Gesprächspartner ernst. Das Kind soll sich unbeschwert und in einer ruhigen Atmosphäre mitteilen können. Wir erleben in der Kita die Sprache im Zuhören beim Bilderbuchvorlesen, in Liedern oder Fingerspielen. Jederzeit ist der Erwachsene ein Sprachvorbild.

Die Entwicklung der Sprachfreude, die Fähigkeit zum aktiven Zuhören, die Gefühle und Bedürfnisse verbal auszudrücken und Konflikte zunehmend verbal auszuhandeln, sind Ziele der Förderung von Sprachkompetenz.



6.2 Förderung der sozialen Kompetenz

Die eigenen Bedürfnisse kennenlernen, aber auch die der anderen Kinder und Erwachsenen, Respekt anderen gegenüber, die Fähigkeit um Hilfe zu bitten, dies sind alles soziale Kompetenzen, die wir in der Kita fördern.

Die Kinder erleben bei uns, ihre Stärken und Schwächen, aber auch die der Anderen. Durch das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen entwickeln sie gegenseitige Achtung voreinander.

6.3 Förderung der körperlichen Kompetenz

Durch Spaziergänge und viel im Garten sein, werden die Kinder in ihrer natürlicher Bewegungsfreude unterstützt. Um die Kinder in ihrem Bewegungsdrang zu fördern, gibt es in den Gruppen Einbauten mit verschiedenen Höhen, verschiedene Untergründe, Podeste und Handläufe.

6.4 Ethische Erziehung

Jahreszeiten und Feste werden im Rhythmus des Jahres gefeiert. Gemäß des Entwicklungsstandes der Kinder, greifen wir die Themen des jeweiligen Festes im Morgenkreis, in Liedern und Bilderbüchern auf.

Die unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Menschen und Gewohnheiten machen wir den Kindern erfahrbar und begegnen diesen mit Toleranz und Respekt.



6.5 Förderung der Kreativität

Ein ständiger Begleiter durch die wachen Augen der Kinder ist die Kreativität. Wir fördern bei jedem Kind das selbst tätig werden.

Durch die Möglichkeit, ständig an Gestaltungsmaterialien wie Fingerfarbe, Knete, Sand, Wasser und Naturmaterialien zu gelangen, können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Auch Rollenspiele mit Verkleidungssachen, Puppen oder Bausteinen stehen den Kindern zur Verfügung.

6.6 Musikalische Förderung

Musikalität fördert die Freude am Leben, die Persönlichkeit des Kindes, das aktive Zuhören, regt die Kreativität und Phantasie an und die Sprache.

Im Morgenkreis wird gesungen und getanzt, einmal im Monat sogar alle Gruppen in der Turnhalle für 30 Minuten.

Musik verbindet und das leben wir.

6.7 Mathematische/ naturwissenschaftliche Bildung

Die mathematische und naturwissenschaftliche Bildung wird durch den Kitaalltag ganz spielerisch mit gefördert.

Durch Bälle, Bauklötze können Reihen gelegt werden oder Türme gebaut. Mengen im Alltag zu erfassen ist ganz einfach. Das gemeinsame Frühstück lädt zum Teilen, zum Mengenerfassen und verteilen ein.



Die Naturwissenschaft erforschen die Kinder bei Spaziergängen und Sammeln von Naturmaterialien.

7. Elternarbeit

Am Anfang jedes Kita Jahres wählen die Eltern einen neuen Elternbeirat. Jede Krippengruppe ist durch einen und jede Kindergartengruppe durch zwei Beiräte vertreten.

Der Elternbeirat (E-Mail Adresse: elternbeirat-kita-regenbogen-coburg@gmx.de) versteht sich als Mittler zwischen der Elternschaft und dem Kindertagesstättenteam. Zudem unterstützen sie bei der Organisation von Festen. Treffen mit der Kitaleitung sind mehrmals im Kitajahr vorgesehen.